

# Eines der schönsten Museen der Welt

MAS Antwerpen vertraut den Lösungen der primion-Tochter GET



**Das „Museum Aan de Stroom“, zu Deutsch „Museum am Fluss“ im belgischen Antwerpen gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Jeden Tag besuchen etwa 3.500 Personen die Ausstellungen in dem architektonisch auffälligen Gebäude das 2011 eröffnet wurde.**

Die sechs Meter hohe Glasfassade bietet eine grandiose Aussicht auf ganz Antwerpen und auf dem Dach haben die Besucher in 60 Metern Höhe eine atemberaubende 360-Grad Panorama-Aussicht über die Stadt, den Fluss und den Hafen. Rund 100 Personen sind im MAS beschäftigt. Und sie alle arbeiten mit der Soft- und Hardware der belgischen primion-Tochter GET: Zeiterfassung und Zutrittskontrolle werden als integrierte Lösung praktiziert. Eine moderne Anwendung, die auch dem Geist des jungen und belebten Museums in einem der derzeit angesagtesten Viertel von Antwerpen, dem „Eilandje“ entspricht.

Die Stadt Antwerpen und das Öffentliche Sozialhilfezentrum (ÖSHZ) haben bereits vor einigen Jahren die Lösung für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle von GET implementiert.

primion-GET stellte nun dem Museum eine maßgeschneiderte Hard- und Software-Lösung für die Zutrittskontrolle zur Verfügung. Die Kompatibilität mit dem bestehenden System von Stadt und ÖSHZ war dabei ein wesentlicher Faktor für die Auftragserteilung.

Die architektonisch herausragende kubistische Architektur des MAS bedingte strengste ästhetische Richtlinien auch für die Lesegeräte, die nach Anforderung des Architekten quasi „unsichtbar“ sein sollten. primion-GET lieferte in der gewünschten RAL-Farbe, so dass die Leser dezent und kaum sichtbar integriert werden konnten.

Das MAS Antwerpen erfüllt verschiedene Funktionen: Es ist Museum, Veranstaltungsort, Bürogebäude und Restaurant in einem. Eine flexible Software und ein durchdachter Ansatz für die Zugangsprofile und -zeiten waren notwendig. Hauptaufgabe der Zutrittskontrolle ist die Trennung zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Bereichen des Gebäudes. Die Türen für die Mitarbeiter wurden mit Lesegeräten für die Zutrittskontrolle ausgestattet. Museumsbesucher





haben keinen Zutritt. Innerhalb des nichtöffentlichen Bereiches gibt es weitere Zugangsbeschränkungen, z.B. für den Technikraum.

Doch auch im öffentlichen Bereich sind nicht alle Räume für die Besucher zugänglich. Die Ausstellungsdepots wurden ebenfalls durch Zutrittskontroll-Leser gesichert. Manche Ausstellungsräume sind an bestimmten Tagen länger geöffnet, das Panoramadach darf bei schlechtem Wetter aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden und der Zugang zu den Veranstaltungsräumen ist nur während der Events gestattet. Die primion-GET-Software verfügt auch hier über die nötige Flexibilität, um all diese Aspekte abzubilden.

Finden Veranstaltungen statt, kann der Administrator spezielle Zutrittsausweise für den räumlich und zeitlich eingeschränkten Zugang zu bestimmten Bereichen für Sicherheitsmitarbeiter oder externes Personal ausstellen. Die Steuerung der Aufzüge wurde gemäß den Vorgaben des MAS geregelt: Der öffentliche Aufzug kann von allen genutzt werden; Mitarbeiter können mit ihrem Zutrittsausweis und dem entsprechenden Lesegerät in den Aufzügen alle Etagen ansteuern. Besucher haben nur Zugang zu definierten Bereichen und Zulieferer zeitlich begrenzten Zugang zu den für sie relevanten Etagen.

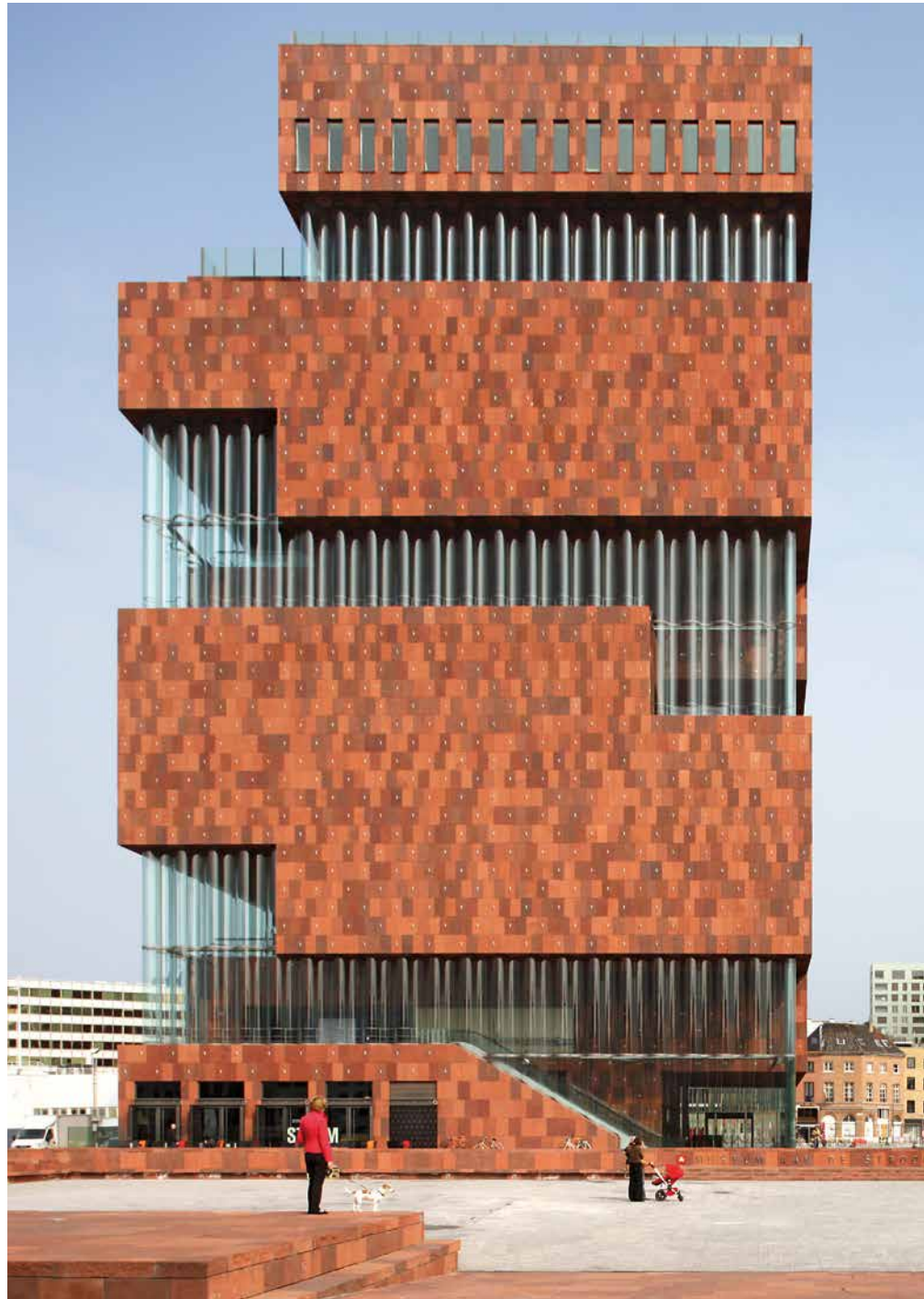
Auch die Vorschriften für den Brandschutz werden über eine Verbindung zum Gebäudeleitsystem eingehalten. Die eingehenden Brandwarnungen werden an die Türsteuerung übermittelt. Nachdem der Sicherheitsmitarbeiter den Feueralarm bestätigt hat, ertönt automatisch ein akustischer Alarm im gesamten Gebäude und alle relevanten Türen werden sofort entriegelt. Eine schnelle und sichere Evakuierung ist garantiert. Durch die Echtzeit-

prüfung von Alarmen kann der Administrator einschätzen, welche Gefahr einem Alarm tatsächlich zugrunde liegt. Zu diesem Zweck wurden Videokameras installiert, die den Ort des Alarms heranzoomen können. Der Administrator kann schnell und angemessen reagieren – falls nötig, auch von zu Hause aus.

Die Berichtsfunktion innerhalb der Software verschafft ihm außerdem bequem einen Überblick über die Berechtigungen für den Zugang zu bestimmten Räumen, z. B. das Ausstellungsdepot. In einem Museum mit wertvollen Kunstobjekten ein nicht zu unterschätzender Aspekt! Der tägliche Bericht liefert unter anderen wichtigen Informationen darüber, zu welchem Zeitpunkt welcher Zutrittsausweis letztmalig benutzt wurde oder welcher verliehene Zutrittsausweis noch nicht zurückgegeben wurde und deshalb gesperrt werden muss. Eine systematische Überwachung ist bei der großen Anzahl an Zutrittsausweisen von größter Wichtigkeit.

Wie die meisten Mitarbeiter der Stadt und des ÖSHZ von Antwerpen haben auch die Beschäftigten des MAS überwiegend flexible Arbeitszeiten. Ihre täglichen Buchungen an den Zeiterfassungsterminals, die Verwaltung der Urlaubsanträge, Überstunden oder Krankheitstage wird über das Web-Modul der primion-GET-Software für die Zeiterfassung abgebildet. Die Daten werden durch die zentrale Mitarbeiterverwaltungsstelle der Stadt und des ÖSHZ in SAP bearbeitet. Für die Angestellten in der Personalbuchhaltung eine komfortable, effiziente und übersichtliche Lösung. Wim Audiens, Mitarbeiter im technischen Service: „Mit der Anwendung komme ich sehr gut zurecht, denn die Schulung durch die GET-Spezialisten war informativ und detailliert. Die Zutrittskontrolle von primion-GET ist ein Grundpfeiler der Absicherung des MAS“.





*Der Schutz von Kunst und Kultur in öffentlichen Gebäuden unterliegt strengsten Richtlinien, die von der belgischen primion-Tochter GET erfüllt werden.*